



Open Call für Kollaboration und Improvisation

Bewerbungsfrist: 12. November 2023

„STOPover“

Auf dem Gelände der Alten Münze in Berlin soll ein Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik und deren Schnittstellen mit anderen Formen aktueller Musik entstehen. Eine 8-tägige Residenz mit Künstler*innen und Theoretiker*innen befasst sich Anfang Februar 2024 mit aktuellen und künftigen Fragestellungen rund um die örtlichen Gegebenheiten in einem öffentlichen und werkstatthaften Prozess. Für diese Residenz können sich professionelle Musiker*innen mit Lebensmittelpunkt in Berlin bewerben.

Die Zielsetzung von „STOPover“ ist die direkte Begegnung künftiger Nutzer*innen und Besucher*innen mit den Bedingungen vor Ort, der Austausch mit den jetzigen Nutzer*innen und der Beginn einer Verortung des Zentrums in der Alten Münze: als Zwischenstation auf dem Weg eines „Zentrum under construction“.

Diese erste Werkstatt widmet sich dezidiert der Raumfrage und bildet damit den Auftakt einer Reihe weiterer Werkstätten. Sie fragt nach Raumpotentialen für die Anforderungen des künftigen Zentrums im Konkreten, befasst sich aber auch grundsätzlich mit dem Zusammenhang von Raum und Produktion, sowie Raum und Performance und Rezeption. Sie findet hauptsächlich in der Alten Münze statt und lotet Potentiale der Kooperation und anderen Formen der Zusammenarbeit aus.

Die Werkstatt ist ein offener Raum, lädt täglich ein, vorbeizuschauen, in den Austausch zu gehen oder auch spontan teilzunehmen. Die Strukturen und Funktionen der Innenräume werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen vor Ort entwickelt.

OPEN CALL - Bewerbung

Professionelle Musiker*innen aus den Bereichen Jazz, Improvisierter Musik sowie deren Schnittstellen mit anderen Formen aktueller Musik mit Lebensmittelpunkt in Berlin sind eingeladen, sich für die aktive Teilnahme zu bewerben. Aus den Bewerber*innen werden von der Programmleitung 5 Musiker*innen ausgewählt.

Alle Bewerber*innen werden gebeten in ihrer Bewerbung 5 weitere Musiker*innen, Künstler*innen anderer Sparten oder Theoretiker*Innen unterschiedlicher Disziplinen vorzuschlagen, mit denen sie in einer mehrtägigen Arbeitsphase künstlerisch und diskursiv der Frage nachgehen wollen, welche Räume die Musik des 21. Jahrhunderts braucht – wie wir mit dieser Musik der Gesellschaft begegnen und welche vielleicht neuen Formen der Zusammenarbeit wir durch alternative Raumkonzepte entwickeln können.

Aus den insgesamt bis zu 25 vorgeschlagenen Künstler*innen und Theoretiker*innen wählt die Programmleitung bis zu 15 weitere Teilnehmer*innen der Residenz aus.

Alle Resident*innen erhalten 2.000,00 Euro sowie Verpflegung.

Voraussetzung für die Bewerbung:

- Lebensmittelpunkt in Berlin
- Teilnahme nur, wenn man an allen Tagen der Residenz (4.–11. Februar) vor Ort in Berlin sein kann

Benötigte Unterlagen:

- Kurzes Motivationsschreiben (max. 2.000 Zeichen)
- Lebenslauf (max. 1 Seite)
- 2–3 Arbeitsproben (als Link)
- wenn vorhanden: Links zu Social Media-Profilen
- Liste aller Förderung der letzten 3 Jahre aufgeschlüsselt nach individueller Förderung (z.B. Arbeitsstipendien) und Projektförderungen
- Vorschlag für 5 weitere nationale/internationale zeitgenössische Künstler*innen (Musik, Performance, Bildende oder andere Künste) oder Theoretiker*innen mit Bezug zu den oben genannten Themen
- Bewerbungen können auf Englisch oder auf Deutsch eingereicht werden

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als ein PDF per Email an:
bettina.bohle@deutsche-jazzunion.de.

Kontakt bei Rückfragen zur Bewerbung: bettina.bohle@deutsche-jazzunion.de

Bewerbungsschluss: 12. November 2023

Fragen von Verteilung und Zugängen sind für Räume im Stadtleben zentral. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Projekt-Info

Programmleitung „**STOPover**“: Tina Heine

Mehr Informationen unter: <https://www.zentrum-under-construction.berlin/>

Das Projekt „**STOPover**“ ist Teil der Entwicklung einer Institution für Jazz und Improvisierte Musik in Berlin. „**STOPover**“ bildet den Start der explorativen Prozesse, die in der Praxis erforschen, wie das künftige Profil eines solchen Zentrums für Jazz und Improvisierte Musik aussehen könnte. Das Projektbüro des Zentrums wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das Projekt „**STOPover**“ wird gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

getragen von



gefördert durch

